

Everswinkel, den 11. Mai 2007

Liebe GAM - Sängerinnen und Sänger!

Heute ist es so weit. Heute schreibe ich Euch den Brief, den manche vielleicht irgendwann mal erwartet oder befürchtet haben. Mir ist klar geworden, dass ich die Leitung von GAM demnächst - spätestens zum Ende dieses Jahres - abgeben möchte und muss.

Ausgelöst durch meinen Umzug vor knapp 4 Jahren kam dieser Gedanke ja schon öfter mal hoch:

wie lange werde ich weitermachen, wie lange die Spannung der Distanz überbrücken...

Und immer wieder habe ich gesagt: ich mache weiter. In GAM ist so viel Herzblut von mir drin, das kann ich einfach nicht aufgeben.

Und nun ist es doch soweit.

Ich merke, wie meine Energie für den Chor an sich (nicht für Euch als Menschen) weniger wird.

Es kostet mich immer mehr Kraft, über die räumliche Distanz hinweg Perspektiven zu entwickeln, neue Ziele zu setzen, aber auch Altbewährtes weiterzuführen. Ich merke, dass meine GAM - Zeit zu Ende geht.

Ich bin unglaublich glücklich über das, was ich mit GAM erreicht habe. Aber ICH bin nun entbehrlich. ICH habe GAM das gegeben, was ich konnte, und "mein Kind GAM" ist selbständig geworden. Ich möchte mich nun aus dieser Arbeit zurückziehen.

Mein größter Wunsch ist es, dass GAM weiterbestehen kann. Und ich habe auch das Vertrauen in Euch und in den Chor, dass das so sein wird. Natürlich wird es Veränderungen geben. GAM wird neue Akzente bekommen. Ich will nach meinen Möglichkeiten mithelfen, dass es keinen Bruch gibt, sondern dass die Arbeit kontinuierlich weitergehen kann.

Bitte versucht nicht, mich zum Weitermachen zu überreden. Es ist schwierig genug auch für mich.

Ich verändere mich, und ich merke, dass sich meine Energiepotenziale wieder stärker zur Musiktherapie hin verschieben, und eben auch zum "neuen" Wohnort (der ja gar nicht mehr so neu ist...).

Ich danke Euch.

Herzlich

Brigitte